

In Sichtweite des Erkelenzer Bahnhofs ist ein sehr erfolgreicher Weltmarktführer zuhause. Der Standort passt wie die oft bemühte Faust aufs Auge, denn dem Werkzeugmaschinenbauer Hegenscheidt-MFD macht auf dem Gebiet der spannenden Bearbeitung von Eisenbahnradsätzen niemand etwas vor.

Rund ums Rad



Bringen die Sache ins Rollen: Die Geschäftsführer von Hegenscheidt-MFD, John Naumann (l.) und Dr. Winfried Büdenbender

Neben den weitreichenden Kompetenzen in der Bahntechnik liefern die Entwickler und Konstrukteure des Unternehmens auch noch technisch unschlagbare Bearbeitungszentren zur Herstellung von Kurbelwellen an die Automobilindustrie. Mit allein 400 hochqualifizierten Mitarbeitern am Heimatstandort ist Hegenscheidt eine wichtige Größe in der regionalen Wirtschaft. „Unsere Ausbildungsquote beträgt zehn Prozent. Mit dem hohen Engagement in der Nachwuchsförderung wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und ein Zeichen setzen“, erklären die Hegenscheidt-Geschäftsführer John Naumann und Dr. Winfried Büdenbender. Die Zukunftsaussichten der 1888 gegründeten Spezialfirma sind nicht nur wegen der weltweiten Milliardeninvestitionen in moderne Schienenverkehrssysteme glänzend, sondern auch, weil der Betrieb nach wechselhafter Vergangenheit im Jahr 2001 zu einer der drei tragenden Säulen der NSH-Group geworden ist. Die Niles-Simmons-Hegenscheidt-Gruppe mit Hauptsitz im sächsischen Chemnitz ist ohne Zweifel eines der un-

gewöhnlichsten Familienunternehmen der Welt.

Traditionen nutzen

Den einzigartigen Verbund NSH zusammengeschmiedet hat Professor Dr. Hans J. Naumann. Der Deutsch-Amerikaner startete seine unternehmerische Glanzleistung 1984 mit der Übernahme des traditionsreichen Radsatzmaschinenherstellers Simmons in Albany, der Hauptstadt des US-Bundesstaats New York. 1992 kaufte der gebürtige Sachse von der Treuhand den Werkzeugmaschinenbauer Niles. Kurz nach dem Jahrtausendwechsel komplettierte er seinen Bahntechnikspezialisten dann um die ehemalige Vossloh-Tochter Hegenscheidt-MFD. 2006 folgte die Gründung einer Produktionsgesellschaft im chinesischen Nanchang, und seither geht die Sonne im Kernvertriebsgebiet der NSH nicht mehr unter. Zur Gruppe mit Produktionsstätten in Nordamerika, Europa und Asien gehören heute auch noch Vertriebs- und Servicetöchter in China, Indien, Russland, Mexico, Brasilien, Australien und Südafrika. „Die wichtigsten

Eisenbahn-Gesellschaften rund um den Globus setzen auf unsere technischen Lösungen“, erläutert John Naumann. Der Sohn des Gründers ist Mitgesellschafter und einer der Garanten für die Zukunft der NSH-Group in Familienbesitz. Gemeinsam mit Winfried Büdenbender hat er in den vergangenen vier Jahren in Erkelenz für überproportionales Wachstum gesorgt, den Standort ausgebaut und die Innovationszyklen verkürzt. Exzellent entwickelt sich gerade das neue Dienstleistungsgeschäft, für das die Hegenscheidt-Ingenieure das weltweit erste mobile Radsatzbearbeitungssystem MOBITURN entwickelt haben.

Erfolgreich im globalen Dorf

Chemnitz, Erkelenz, Albany, Detroit, Nanchang, Beijing, New Dehli oder Guadalajara: Die NSH-Group ist ein Mittelständler von internationalem Format. Die Gruppe vertreibt ihre Produkte nicht nur global, sondern sie agiert interkulturell. Die konstruktive Stärke des Maschinenherstellers speist sich schließlich aus US-amerikanischer Versuchsorientierung sowie deutscher Gründlichkeit und Dokumentationsfreude. „Wir wollen die verschiedenen Entwicklungsansätze in Zukunft noch stärker verzahnen“, plant John Naumann, der einen deutschen und einen amerikanischen Pass besitzt. Gerade haben die F&E-Abteilungen aus Chemnitz und Albany gemeinsam ein neues Bohrbearbeitungszentrum für Eisenbahnräder zur Marktreife gebracht. Das Kooperationsergebnis habe die Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. ■

Hegenscheidt-MFD GmbH & Co. KG
Hegenscheidt Platz · 41812 Erkelenz
Tel.: 02431/86-0
hegenscheidt-mfd@nshgroup.com
www.hegenscheidtmfd.de